

Merck Quartals-Finanzbericht 1. Quartal 2012

Wege ins Morgen



Inhalt

Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2012

- 03 → Merck-Gruppe
- 03 → Ereignisse
- 06 → Sparten
- 07 → Merck Serono
- 10 → Consumer Health
- 11 → Performance Materials
- 13 → Merck Millipore
- 15 → Risikobericht
- 15 → Prognosebericht

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012

- 16 → Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 → Konzerngesamtergebnisrechnung
- 18 → Konzernbilanz
- 19 → Konzernkapitalflussrechnung
- 20 → Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 21 → Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Hinweise

- 29 → Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 30 → Geschäftsleitung der Merck KGaA
- 30 → Aufsichtsrat der Merck KGaA
- 31 → Termine 2012
- 31 → Impressum

Merck-Gruppe

Ereignisse – 1. Quartal 2012

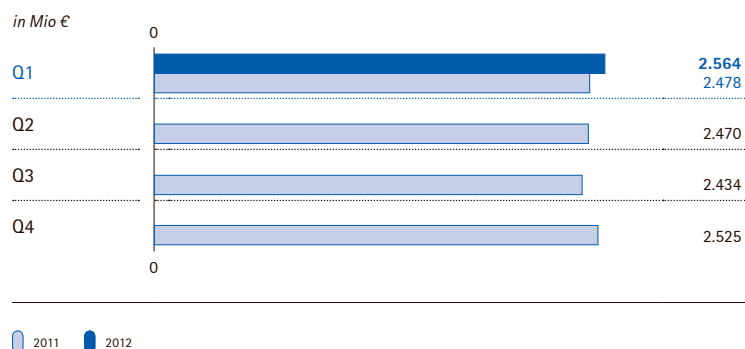
- Organisches Umsatzwachstum von 1,2%. Merck Serono und Merck Millipore Wachstum kompensiert Rückgänge bei Performance Materials und Consumer Health
- EBITDA vor Sondereinflüssen im Vergleich zum sehr starken Vorjahresquartal um 8,4% von 737 Mio € auf 675 Mio € gefallen
- Konzernweiter Umstrukturierungsprozess in vollem Gange

Merck-Gruppe | Kennzahlen – Q1

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Veränderung
Gesamterlöse	2.644,9	2.563,8	3,2 %
Umsatzerlöse	2.563,9	2.477,5	3,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	311,2	529,5	-41,2 %
Marge (in % vom Umsatz)	12,1 %	21,4 %	
EBITDA	654,0	882,5	-25,9 %
Marge (in % vom Umsatz)	25,5 %	35,6 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	674,9	736,7	-8,4 %
Marge (in % vom Umsatz)	26,3 %	29,7 %	
EPS vor Sondereinflüssen (€)	1,67	1,91	-12,6 %
Free Cash Flow	419,8	645,3	-35,0 %

Die Gesamterlöse der Merck-Gruppe stiegen im 1. Quartal 2012 um 3,2% von 2.564 Mio € im Vorjahresquartal auf 2.645 Mio €. Die Umsatzerlöse der Gruppe stiegen im Berichtsquartal um 3,5% auf 2.564 Mio € gegenüber 2.478 Mio € im 1. Quartal 2011. Zu dieser Steigerung trugen das organische Umsatzwachstum 1,2%, positive Währungseffekte 1,7% und Akquisitionen/Veräußerungen 0,6% bei. Im Berichtsquartal wurde das organische Umsatzwachstum der Gruppe ausschließlich von den Sparten Merck Serono und Merck Millipore getragen.

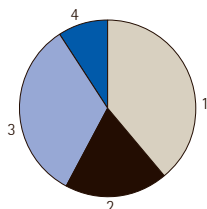
Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Quartalen



→ [Merck-Gruppe](#)

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio €/ % an den Umsatzerlösen



1 Europa	1.000,1	39 %
2 Nordamerika	486,6	19 %
3 Emerging Markets	844,6	33 %
4 Übrige Welt	232,6	9 %

Mit 39% erwirtschaftet die Merck-Gruppe nach wie vor den größten Anteil der Umsatzerlöse in Europa, dicht gefolgt von der Region Emerging Markets (aufstrebende Märkte), die 33% der Gruppenumsätze beisteuerte. Zu den Emerging Markets gehören bei Merck die Länder Mittel- und Südamerikas sowie Asiens mit Ausnahme von Japan. Auf Nordamerika entfielen im Berichtsquartal 19% der Umsatzerlöse der Gruppe und auf die Region Übrige Welt 9%. Zur Region Übrige Welt gehören Japan, Australien/Ozeanien und Afrika.

Merck-Gruppe | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q1

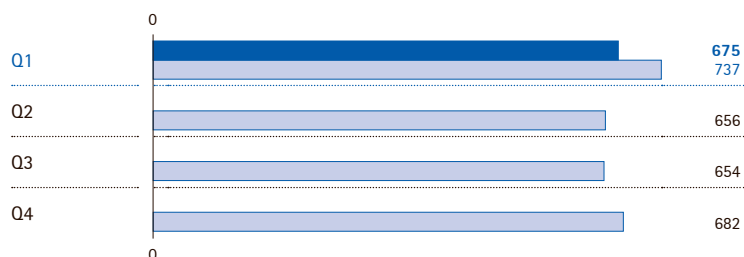
in Mio €/Veränd. in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Umsatzzuwachs
Europa	1.000,1	-1,9 %	-	1,1 %	-0,8 %
Nordamerika	486,6	2,7 %	3,7 %	0,4 %	6,9 %
Emerging Markets	844,6	4,2 %	1,7 %	-	5,8 %
Übrige Welt	232,6	1,8 %	5,2 %	0,6 %	7,6 %
Gruppe	2.563,9	1,2 %	1,7 %	0,6 %	3,5 %

Geografisch betrachtet gingen die Umsatzerlöse der Gruppe im 1. Quartal 2012 in Europa organisch um 1,9% zurück. In Nordamerika konnte das Unternehmen die Umsätze dagegen organisch um 2,7% steigern, in den Emerging Markets um 4,2% und in der Region Übrige Welt um 1,8%.

Das Bruttoergebnis ging im 1. Quartal 2012 um 1,5% von 1.925 Mio € im Vorjahresquartal auf 1.896 Mio € zurück. Maßgeblich für diesen Unterschied im Quartalsvergleich waren höhere Anlaufkosten für die neue Biotech-Produktionsanlage in Corsier-sur-Vevey (Schweiz), das Fehlen von positiven Verrechnungsspitzen, sowie ein etwas ungünstigerer Produktmix. Ebenfalls negativ wirkten sich auch Währungsflektuationen vor allem seitens des Schweizer Franken aus. Die Bruttomarge belief sich im Berichtsquartal dementsprechend auf 74,0% der Umsatzerlöse gegenüber 77,7% im 1. Quartal 2011.

Merck-Gruppe | EBITDA vor Sondereinflüssen nach Quartalen

in Mio €



2011 2012

→ Merck-Gruppe

Das Operative Ergebnis (EBIT) verringerte sich von 530 Mio € im 1. Quartal 2011 auf 311 Mio € im Berichtszeitraum. Hauptgründe hierfür waren der Rückgang des operativen Geschäfts und der im 1. Quartal 2011 gebuchte einmalige Gewinn in Höhe von 157 Mio € aus der Veräußerung des Crop-Bioscience-Geschäfts. Das EBITDA vor Sondereinflüssen (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Wertminderungen, Abschreibungen und Sondereinflüssen) fiel im Berichtsquartal auf 675 Mio € bzw. 26,3% der Umsatzerlöse. Im Vorjahresquartal hatte es 737 Mio € bzw. 29,7% der Umsatzerlöse betragen. Sondereinflüsse in Höhe von 30 Mio €, die als sonstige betriebliche Aufwendungen gebucht wurden, waren im 1. Quartal 2012 nicht im EBITDA vor Sondereinflüssen der Gruppe enthalten.

Das Finanzergebnis von Merck belief sich auf –65 Mio € und lag damit leicht unter dem Vorjahresquartal von –68 Mio €. Die Nettofinanzverschuldung konnte zum 31. März 2012 von 3.484 Mio € zum Jahresende 2011 auf 3.017 Mio € zurückgeführt werden. In dieser Verbesserung schlägt sich die weiterhin gute Cash Flow-Entwicklung der Gruppe nieder.

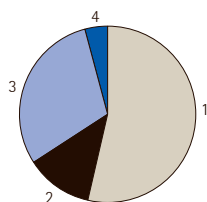
Das Ergebnis vor Steuern der Merck-Gruppe lag im Berichtsquartal mit 246 Mio € um 47% unter dem Vorjahresquartal (461 Mio €), in dem der Gewinn aus der Veräußerung des Crop-Bioscience-Geschäfts (157 Mio €) enthalten war. Die berichtete Steuerquote im 1. Quartal 2012 betrug 28,2% verglichen mit 25,4% im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis nach Steuern sank im 1. Quartal 2012 um 49% von 344 Mio € im Vorjahresquartal auf 177 Mio €. Aufgrund des bereits erwähnten schwächeren operativen Geschäfts fiel das EPS vor Sondereinflüssen (Ergebnis je Aktie, bereinigt um die Auswirkungen nach Ertragsteuern der Sondereinflüsse und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte) im Berichtszeitraum mit 1,67 € niedriger aus als im Vorjahresquartal (1,91 €). Die Merck-Gruppe erzielte im 1. Quartal 2012 einen Free Cash Flow von 420 Mio € verglichen mit 645 Mio € im Vorjahresquartal. Diese Veränderung beruht maßgeblich auf der Veräußerung des Crop-Bioscience-Geschäfts sowie dem Eingang der Kaufpreiszahlung für Théraxim im vergangenen Jahr.

Im Rahmen seines umfassenden Effizienzsteigerungsprogramms, dessen Start im Februar bekannt gegeben wurde, kündigte Merck am 24. April seine Pläne zur Schließung der Zentrale von Merck Serono in Genf und die Streichung von 580 Stellen in der Schweiz an. Außerdem will das Unternehmen 620 Stellen von Genf nach Darmstadt, Boston und Peking verlegen sowie weitere 130 Stellen an Produktionsstandorte in der Schweiz. Das Effizienzsteigerungsprogramm von Merck konzentriert sich auf die Bewältigung von bisher einmaligen Marktveränderungen, zunehmendem Wettbewerb in wichtigen Produktbereichen sowie Effizienzmängeln in der eigenen Organisation.

Zum Stichtag 31. März 2012 beschäftigte Merck weltweit 40.542 Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2011 waren 40.676 Mitarbeiter beschäftigt.

Merck-Gruppe | Anzahl der Mitarbeiter zum 31. März 2012: 40.542



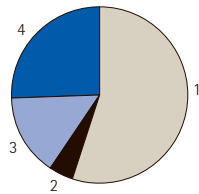
1 Europa	21.798	54 %
2 Nordamerika	4.918	12 %
3 Emerging Markets	12.168	30 %
4 Übrige Welt	1.658	4 %

Die vier Sparten von Merck

Merck unterhält vier Sparten: Merck Serono entwickelt und vertreibt innovative, verschreibungspflichtige Medikamente chemischen und biotechnologischen Ursprungs, Consumer Health bietet hochwertige Selbstmedikationsprodukte für die Gesundheitsvorsorge und die eigenverantwortliche Behandlung von leichten Erkrankungen an, Performance Materials, die Sparte für spezielle Materialengeschäfte mit führenden Positionen bei Flüssigkristallen und Effektpigmenten und Merck Millipore, ein weltweit führender Partner der Life-Science-Industrie.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Sparten – Q1

in Mio € / % an den Umsatzerlösen



1 Merck Serono	1.417,2	55 %
2 Consumer Health	107,6	4 %
3 Performance Materials	386,4	15 %
4 Merck Millipore	652,6	26 %

Merck-Gruppe | EBITDA vor Sondereinflüssen nach Sparten – Q1

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Veränderung
Merck Serono	393,5	401,4	–2,0 %
Consumer Health	8,6	10,6	–19,0 %
Performance Materials	160,3	197,9	–19,0 %
Merck Millipore	161,4	158,4	1,9 %
Konzernkosten und Sonstiges	–48,9	–31,6	54,5 %

→ [Sparten](#)

Merck Serono

Merck Serono, die Sparte des Unternehmens für verschreibungspflichtige Medikamente, erwirtschaftete im 1. Quartal 2012 55% der Umsatzerlöse der Merck-Gruppe.

Im Berichtsquartal steigerte die Sparte ihre Gesamterlöse um 4,8% von 1.427 Mio € im Vorjahresquartal auf 1.495 Mio €. Die Umsatzerlöse der Sparte legten um 5,4% auf 1.417 Mio € gegenüber 1.345 Mio € im 1. Quartal 2011 zu. Zu dieser Steigerung trugen das organische Umsatzwachstum 4,1% und positive Währungseffekte 1,2% bei.

Die Umsatzentwicklung von Merck Serono im Berichtsquartal beruhte hauptsächlich auf den starken Beiträgen der Therapiegebiete Fruchtbarkeit, Endokrinologie und CardioMetabolic Care & Allgemeinmedizin. In allen drei Therapiegebieten wurde in den Emerging Markets ein bedeutendes Wachstum erzielt. Die Sparte erzielte aber auch bei ihren zwei Hauptprodukten Erbitux® und Rebif® dank vorteilhafter Nettopreise Zuwächse.

Merck Serono | Kennzahlen – Q1

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Veränderung
Gesamterlöse	1.495,3	1.427,2	4,8 %
Umsatzerlöse	1.417,2	1.344,9	5,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	152,0	152,5	–0,3 %
Marge (in % vom Umsatz)	10,7 %	11,3 %	
EBITDA	383,8	402,4	–4,6 %
Marge (in % vom Umsatz)	27,1 %	29,9 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	393,5	401,4	–2,0 %
Marge (in % vom Umsatz)	27,8 %	29,8 %	

Die Lizenz- und Provisionserlöse sanken im 1. Quartal 2012 um 5,0% auf 78 Mio € verglichen mit 82 Mio € im Vorjahresquartal. Dieser Rückgang beruhte auf einer einmaligen Meilensteinzahlung in Höhe von 10 Mio € im 1. Quartal 2011 im Zusammenhang mit der Zulassung des Antidepressivums Vilazodon durch die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA. Dieses Präparat wurde in der Vergangenheit von Merck Serono auslizenziert.

Die Herstellungskosten der Sparte nahmen im Berichtsquartal um 33% zu. Hier wirkten sich die höheren Anlaufkosten für die neue Biotech-Produktionsanlage in Corsier-sur-Vevey (Schweiz) aus. Darüber hinaus waren die Herstellungskosten im Q1 2011 auf Grund von positiven Verrechnungsspitzen niedriger.

Dementsprechend betrug das Bruttoergebnis im 1. Quartal 2012 1.224 Mio €. Prozentual auf den Umsatz bezogen ergab sich eine Bruttomarge von 86,3% verglichen mit 90,9% im Vorjahreszeitraum.

Die Sparte senkte ihre Ausgaben für Werbeaktivitäten, wodurch die Marketing- und Vertriebskosten um 5,3% auf 332 Mio € verringert werden konnten. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Rebif®-Umsätze in den USA um 8,4% auf 115 Mio €.

Die Aufwendungen der Sparte für Forschung und Entwicklung sanken im Berichtszeitraum geringfügig auf 303 Mio €, bleiben damit aufgrund von einigen kostenintensiven Studien der letzten Phase aber weiterhin auf hohem Niveau.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind bei Merck Serono im 1. Quartal 2012 um 17% von 199 Mio € im Vorjahresquartal auf 165 Mio € zurückgegangen, da das 1. Quartal 2011 von einer Wertminderung in Höhe von 50 Mio € für Cladribin belastet war. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (netto) verdoppelten sich hauptsächlich aufgrund von Wertberichtigungen bei Forderungen sowie Restrukturisierungskosten im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 96 Mio €.

Im Berichtszeitraum lag das Operative Ergebnis (EBIT) von Merck Serono mit 152 Mio € leicht unter dem Vorjahresquartal (153 Mio €), da die höheren Umsatzerlöse die höheren betrieblichen Aufwendungen nicht kompensieren konnten.

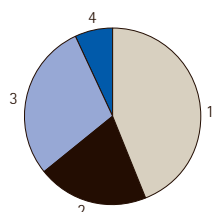
Das EBITDA vor Sondereinflüssen verringerte sich im 1. Quartal 2012 um 2,0% auf 394 Mio €. Hieraus resultierte bezogen auf die Umsatzerlöse eine Marge von 27,8%. Im Vorjahresquartal ergab sich ein Ergebnis von 401 Mio € und eine Marge von 29,8%.

→ [Sparten](#)

Geografisch betrachtet gingen die organischen Umsatzerlöse im Berichtsquartal in Europa um 3,1% zurück, während in Nordamerika ein organisches Umsatzplus von 8,2% erzielt wurde. In der Region Emerging Markets belief sich der organische Zuwachs auf 11% und in der Region Übrige Welt auf 20%.

Merck Serono | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen



1 Europa	624,5	44 %
2 Nordamerika	288,2	20 %
3 Emerging Markets	407,5	29 %
4 Übrige Welt	96,9	7 %

Die weltweiten Umsatzerlöse von Rebif®, dem umsatzstärksten Produkt von Merck zur Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose (MS), verbesserten sich im 1. Quartal 2012 organisch um 2,7% auf 430 Mio € bzw. nominell um 4,5%. Dieser Zuwachs basierte maßgeblich auf Preiserhöhungen in den USA im 1. Quartal 2012 und im Juni 2011. In den Emerging Markets wuchsen die Umsatzerlöse organisch um 31%. Hauptverantwortlich hierfür waren deutlich gestiegene Ausgaben im Gesundheitssystem in Venezuela.

Das durch Kostendämpfungsmaßnahmen erschwerte Umfeld in Europa führte zu einem organischen Umsatzrückgang in dieser Region. In Januar 2012 erhielt Merck Serono von der Europäischen Kommission die Zulassung für eine Indikationserweiterung für Rebif®. Diese sieht den Einschluss von Patienten vor, die ein einzelnes demyelinisierendes Ereignis als frühes Zeichen der Erkrankung erlitten haben und für die ein hohes Risiko besteht, die Erkrankung zu entwickeln. Die Zulassung bezieht sich auf den Gebrauch von Rebif® 44 Mikrogramm dreimal wöchentlich und gilt nicht für die USA.

Merck Serono | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q1

in Mio € / Veränd. in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Umsatz- wachstum
Europa	624,5	-3,1 %	-0,1 %	-	-3,2 %
Nordamerika	288,2	8,2 %	3,8 %	-	12,0 %
Emerging Markets	407,5	10,7 %	1,1 %	-	11,9 %
Übrige Welt	96,9	19,6 %	4,3 %	-	23,9 %

Die Umsatzerlöse des zielgerichteten Krebstherapeutikums Erbitux® legten im 1. Quartal 2012 organisch um 1,3% auf 214 Mio € zu. In Europa stagnierten die Umsatzerlöse (organisch +0,2%). Die dank der Rück-erstattungspraxis der britischen Gesundheitsbehörde NICE höher ausgefallenen Umsätze in Großbritannien wurden von Kostendämpfungsmaßnahmen in anderen Ländern überlagert. In den Emerging Markets wuchsen die Umsatzerlöse organisch um 7,1%. Gute Umsätze vermeldete in dieser Region Brasilien. In der Region Übrige Welt ging der Umsatz organisch um 3,2% zurück. Die starke Geschäftsentwicklung in Australien konnte die aufgrund des wachsenden Wettbewerbs rückläufigen Umsätze in Japan nicht voll ausgleichen.

→ [Sparten](#)**Merck Serono | Hauptprodukte nach Regionen, organische Wachstumsraten – Q1**

<i>in Mio € /organisches Wachstum in %</i>	<u>Umsatzerlöse</u>	Europa	Nordamerika	Emerging Markets	Übrige Welt	Gesamt
Rebif®	429,8	-6,6 %	7,5 %	31,2 %	-7,8 %	2,7 %
Erbix®	213,6	0,2 %	-	7,1 %	-3,2 %	1,3 %

Die Umsatzerlöse von Gonal-f®, einem rekombinanten Hormon zur Therapie von Unfruchtbarkeit, verbesserten sich im 1. Quartal 2012 deutlich und stiegen organisch um 13% auf 152 Mio €. Hier wirkte sich die Einführung einer neuen Produktlinie von einfach zu bedienenden Injektionshilfen („Pens“) vorteilhaft auf die Umsatzentwicklung aus. Das gesamte Therapiegebiet Fruchtbarkeit von Merck Serono entwickelte sich im Berichtsquartal gut. Dank der Nachfrage in den USA, Europa, Australien, Asien und Afrika wurde ein organisches Umsatzplus von 15% erreicht.

Das Endokrinologiegeschäft der Sparte wuchs im Berichtsquartal ebenfalls solide weiter und erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 92 Mio €, was einem organischen Umsatzzuwachs von 12% entspricht. Die Umsatzerlöse mit dem rekombinanten Wachstumshormon Saizen® gegen Wachstumshormonmangel beliefen sich im Berichtszeitraum nominell auf 59 Mio €, was einem organischen Zuwachs von 6,9% entspricht.

Beim 2009 eingeführten Präparat Kuvan® setzte sich der Wachstumstrend temporeich fort. Hierbei handelt es sich um das erste und einzige verschreibungspflichtige Medikament, das in Europa zur Behandlung der zwei seltenen Stoffwechselerkrankungen Hyperphenylalaninämie (HPA) in Folge von Phenylketonurie (PKU) bei Patienten über 4 Jahren sowie Mangel am wichtigen Koenzym Tetrahydrobiopterin (BH4) zugelassen ist.

Mit seinen Präparaten des Therapiegebiets CardioMetabolic Care & Allgemeinmedizin sowie seinen sonstigen Produkten konnte Merck Serono die Umsatzerlöse organisch um 1,5% steigern. Zu diesem Geschäft gehören die Betablocker der Produktfamilie Concor® (Wirkstoff: Bisoprolol) wie z. B. Lodoz® und Concor®COR, die Schilddrüsenpräparate wie Euthyrox® sowie die Glucophage®-Produktfamilie der oralen Antidiabetika (Wirkstoff: Metformin).

Am 3. Februar gab Merck den Abschluss einer weltweiten Vereinbarung mit Threshold Pharmaceuticals, Inc. (USA) zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von TH-302, einem Hypoxie-aktivierten chemischen Molekül von Threshold, bekannt. TH-302 wird derzeit in einer globalen klinischen Studie der Phase III bei Patienten mit Weichteilsarkom untersucht sowie in Studien der Phase I zu anderen soliden Tumoren und hämatologischen Krebserkrankungen. Am 21. Februar gab Threshold bekannt, dass in einer klinischen Studie der Phase II, die TH-302 in der Erstlinientherapie in Kombination mit Chemotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem Pankreaskarzinom untersucht, der primäre Endpunkt erreicht wurde, mit einer Verbesserung des progressionsfreien Überleben um 63%.

→ [Sparten](#)

Consumer Health

Die Sparte Consumer Health erzielte im 1. Quartal 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 108 Mio €, was verglichen mit dem Vorjahreswert von 116 Mio € einem Rückgang um 7,4 % entspricht. Im Saldo wirkte sich der organische Umsatzrückgang um 7,7 % schmälernd aus, während positive Währungseffekte 0,3 % zur Steigerung beitrugen. Die mäßige Entwicklung im 1. Quartal 2012 lag hauptsächlich an den schwachen Geschäften in Europa, wo rund 70 % der Spartenumsätze erzielt werden. Organisch nahm der Umsatz in dieser Region um 10,5 % ab. Gründe hierfür waren einmalige Lieferprobleme in Frankreich, ein schwacher britischer Markt und schwache Geschäfte mit dem Produktsortiment Joint Care. Die Umsätze in den Emerging Markets waren hauptsächlich getragen von höheren Umsätzen in Venezuela, profitierten aber auch von der Dynamik in Indien, die die Wiedereinführung der Marke Seven Seas mit sich brachte.

Consumer Health | Kennzahlen – Q1

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Veränderung
Gesamterlöse	108,0	116,6	–7,4 %
Umsatzerlöse	107,6	116,2	–7,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	4,9	7,9	–38,5 %
Marge (in % vom Umsatz)	4,5 %	6,8 %	
EBITDA	7,9	10,6	–25,8 %
Marge (in % vom Umsatz)	7,3 %	9,1 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	8,6	10,6	–19,0 %
Marge (in % vom Umsatz)	8,0 %	9,1 %	

Infolge von Vorratsbewertungseffekten und geringeren Umsätzen sank im 1. Quartal 2012 das Bruttoergebnis um 13 % auf 71 Mio € (Q1 2011: 82 Mio €).

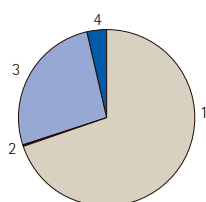
Die Sparte Consumer Health konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Steigerung ihrer Profitabilität in den nächsten drei Jahren und Verbesserung ihres operativen Geschäfts. Erste Ergebnisse dieser Fokussierung zeigten sich in den Marketing, Vertriebs- und Verwaltungskosten (SG & A-Kosten*) der Sparte, die im Berichtsquartal um 12 % sanken, da Ausgaben für Werbeaktivitäten und Marketing reduziert und neu priorisiert wurden.

Das Operative Ergebnis (EBIT) fiel um 39 % auf 5 Mio €, da die niedrigeren Umsatzerlöse nur teilweise durch die Senkung der Ausgaben kompensiert werden konnten. Das Operative Ergebnis wurde außerdem durch einmalige Umstrukturierungskosten in Höhe von 0,7 Mio € belastet.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Sparte belief sich im Berichtszeitraum auf 8,6 Mio € bzw. 8,0 % der Umsatzerlöse gegenüber 10,6 Mio € oder 9,1 % im 1. Quartal 2011.

Consumer Health | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen



1 Europa	75,1	70 %
2 Nordamerika	0,4	1 %
3 Emerging Markets	28,4	26 %
4 Übrige Welt	3,6	3 %

*Die SG & A-Kosten umfassen: Marketing- und Vertriebskosten, Lizenz- und Provisionsaufwendungen, Verwaltungskosten sowie Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge.

→ Sparten

Das Portfolio von Consumer Health umfasst starke Marken mit führenden Positionen in Schlüsselmärkten Europas, Lateinamerikas und Asiens. Bion zählt nun zu den zehn größten Marken des weltweiten Selbstmedikationsgeschäfts. Das Produktangebot konzentriert sich auf die Themen Gesundheit von Frauen und Kindern (Femibion® und Kidabion® / Haliborange®), Erkältungsbeschwerden (Nasivin®), Gesundheitsschutz für jeden Tag (Bion® / Multibionta®, Cebion® und Diabion®) sowie Beweglichkeit (Flexagil®, Seven Seas® und Kytta®).

Die Sparte befindet sich derzeit in einem globalen Umstrukturierungsprozess und konzentriert ihre Marketingaktivitäten auf strategische Marken und geografische Regionen mit dem Ziel, ihre Profitabilität näher an das Branchenniveau zu heben.

Consumer Health | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q1

<i>in Mio € / Veränd. in %</i>	<u>Umsatzerlöse</u>	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	<u>Umsatzwachstum</u>
Europa	75,1	–10,5 %	–	–	–10,5 %
Nordamerika	0,4	–22,2 %	1,1 %	–	–21,1 %
Emerging Markets	28,4	2,3 %	2,1 %	–	4,4 %
Übrige Welt	3,6	–16,0 %	–3,6 %	–	–19,6 %

Performance Materials

Die Sparte Performance Materials, die sich aus den Geschäftseinheiten Liquid Crystals (LC) und Pigments & Cosmetics zusammensetzt, muss sich einem schwierigen Vergleich mit dem Vorjahresquartal stellen. Im 1. Quartal 2011 war dank der besonders hohen Nachfrage der Kunden nach Flüssigkristallen ein organisches Umsatzwachstum von 14,6 % erzielt worden.

Performance Materials | Kennzahlen – Q1

<i>in Mio €</i>	<u>Q1 – 2012</u>	Q1 – 2011	Veränderung
Gesamterlöse	386,2	408,7	–5,5 %
Umsatzerlöse	386,4	408,0	–5,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	129,3	327,9	–60,6 %
<i>Marge (in % vom Umsatz)</i>	33,5 %	80,4 %	
EBITDA	159,7	354,9	–55,0 %
<i>Marge (in % vom Umsatz)</i>	41,3 %	87,0 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	160,3	197,9	–19,0 %
<i>Marge (in % vom Umsatz)</i>	41,5 %	48,5 %	

Im Berichtsquartal gingen die Umsatzerlöse der Sparte um 5,3 % von 408 Mio € im Vorjahresquartal auf 386 Mio € zurück. Im Saldo wirkte sich der organische Umsatzrückgang um 7,9 % schmälernd aus sowie die Auswirkungen aus veräußerten Geschäften um weitere 0,4 %. Diese Rückgänge wurden teilweise von positiven Währungseffekten in Höhe von 3,0 % kompensiert.

Die Sparte verzeichnet eine weiterhin gute Nachfrage nach Flüssigkristallen und konnte im 1. Quartal 2012 ihren Marktführerschaft behaupten. Aufgrund der hohen Konzentration an Kunden für Flüssigkristalle ist die Geschäftseinheit großen Schwankungen beim quartalsbezogenen Wachstum unterworfen, je nachdem, ob diese Kunden ihre Bestände eher aufbauen oder reduzieren wollen. Die zweite Geschäftseinheit von

→ Sparten

Performance Materials – Pigments & Cosmetics – hatte im Berichtsquartal zwar einen Rückgang zu verkraften, erholte sich aber kontinuierlich von der sehr schwachen Entwicklung im 4. Quartal 2011.

Das Bruttoergebnis der Sparte fiel im Berichtsquartal um 19 % von 265 Mio € im Vorjahresquartal auf 214 Mio €. Dieser Rückgang lag in den niedrigeren Umsatzerlösen und den Auswirkungen eines ungünstigen Produktmixes begründet (Umsatzeinbußen bei den margenstarken Flüssigkristallmaterialien der PS-VA-Technologie). Die Bruttomarge verschlechterte sich im 1. Quartal 2012 im Vergleich zum außergewöhnlich starken Vorjahresquartal von 64,8 % auf 55,5 %.

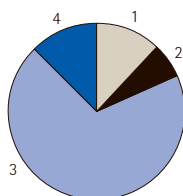
Die Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungskosten (SG & A-Kosten) haben sich durch die Veräußerung des Crop-Bioscience-Geschäfts im Vorjahresquartal entsprechend verändert. Bereinigt um diesen Effekt verringerten sich die Aufwendungen der Sparte bei diesem Posten dank niedrigerer Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 7 Mio €. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fielen im Berichtsquartal um 2,0 % niedriger aus. Sie betrugen 35 Mio € bzw. 9,1 % der Umsatzerlöse. Die F&E-Aufwendungen entfielen auf Investitionen bei den Flüssigkristallen und Materialien für organische Leuchtdioden (OLED) sowie neue Technologien wie den reaktiven Mesogenen. Unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen fiel im 1. Quartal ein Saldo von 7,3 Mio € an. Im Vorjahresquartal war unter diesem Posten ein Nettoertrag in Höhe von 142 Mio € ausgewiesen worden, was auf dem Gewinn in Höhe von 157 Mio € aus der Veräußerung des Crop-Bioscience-Geschäfts beruhte.

Im Berichtsquartal ging das Operative Ergebnis (EBIT) der Sparte vor allem aufgrund des einmaligen Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf des Crop-Bioscience-Geschäft in 2011 um 61 % auf 129 Mio € zurück.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Sparte belief sich im 1. Quartal 2012 auf 160 Mio € bzw. 41,5 % der Umsatzerlöse gegenüber 198 Mio € oder 48,5 % im 1. Quartal 2011. Gründe für diesen Rückgang waren niedrigere Umsatzerlöse und ein vergleichsweise niedrigeres Bruttoergebnis.

Performance Materials | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen



1 Europa	47,1	12 %
2 Nordamerika	23,9	6 %
3 Emerging Markets	267,5	69 %
4 Übrige Welt	47,9	13 %

Nach Produkten betrachtet trug die gute Geschäftsentwicklung bei der In-Plane Switching (IPS)-Flüssigkristalltechnologie am stärksten zur Umsatzentwicklung der Sparte bei. Diese Technologie ist eine wichtige Komponente von Tablet-PCs, für die derzeit eine sehr starke Nachfrage besteht. Innerhalb der Geschäftseinheit Pigments & Cosmetics wurde der Umsatzrückgang bei den Beschichtungsmaterialien teilweise durch den moderaten Zuwachs bei Cosmetic Actives kompensiert. Hierzu trug auch die gute Entwicklung der Hautpflegeprodukte der Marke RonaCare® bei.

Performance Materials | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q1

in Mio € / Veränd. in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Umsatzwachstum
Europa	47,1	-4,9 %	0,2 %	-	-4,7 %
Nordamerika	23,9	5,1 %	3,8 %	-4,7 %	4,2 %
Emerging Markets	267,5	-5,4 %	2,9 %	-0,2 %	-2,7 %
Übrige Welt	47,9	-26,3 %	5,3 %	-	-21,0 %

→ [Sparten](#)

Merck Millipore

Die Sparte Merck Millipore, ein weltweit führender Partner der Life-Science-Industrie, startete solide ins Geschäftsjahr 2012. Die Sparte erwirtschaftete 26 % der Umsatzerlöse der Merck-Gruppe.

Im 1. Quartal 2012 wuchsen die Umsatzerlöse um 7,3 % von 608 Mio € im Vorjahresquartal auf 653 Mio €. Zu dieser Steigerung trug das organische Umsatzwachstum 2,7 % bei, positive Währungseffekte 2,0 % und Akquisitionen 2,5 %.

Merck Millipore | Kennzahlen – Q1

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Veränderung
Gesamterlöse	655,4	611,3	7,2 %
Umsatzerlöse	652,6	608,4	7,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	78,3	74,2	5,4 %
Marge (in % vom Umsatz)	12,0 %	12,2 %	
EBITDA	154,0	146,2	5,3 %
Marge (in % vom Umsatz)	23,6 %	24,0 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen	161,4	158,4	1,9 %
Marge (in % vom Umsatz)	24,7 %	26,0 %	

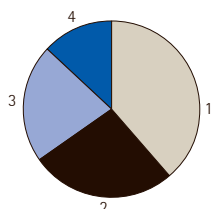
Die Umsatzentwicklung von Merck Millipore basierte hauptsächlich auf den soliden Beiträgen der Geschäftseinheiten Lab Solutions und Process Solutions. Die Geschäftseinheit Lab Solutions steigerte ihre Umsatzerlöse organisch um 3,3 %. Das Wachstum wurde von dem verstärkten Angebot an Tests für die Umwelt-, Arzneimittel- und Lebensmittelanalyse sowie der gestiegenen Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien und Instrumenten für Laborkunden getragen. Die Geschäftseinheit Process Solutions erzielte ein organisches Umsatzplus von 2,7 %. Sie profitierte von dem höheren Produktionsvolumen bei biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln. Der organische Umsatzzuwachs fiel wegen der Nicht-Erneuerung eines Vertrages bezüglich des Vertriebs von Insulin an biopharmazeutische Hersteller vergleichsweise niedriger aus. Bioscience, die dritte Geschäftseinheit der Sparte, konnte ihren Umsatz organisch um 1,3 % steigern. Hier blieb die Nachfrage des Marktes aufgrund von gekürzten Fördergeldern für akademische Forschungseinrichtungen sowie einem Nachfragerückgang bei den Pharmakunden auf niedrigem Niveau.

Das Bruttoergebnis von Merck Millipore verbesserte sich im 1. Quartal 2012 um 9,2 % von 357 Mio € im Vorjahresquartal auf 390 Mio €. Die Bruttomarge betrug im Berichtsquartal 59,7 % und lag damit über dem Vorjahresquartal (58,6 %). Diese Steigerung resultierte hauptsächlich aus höheren Umsätzen. Die Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungskosten (SG & A-Kosten) stiegen im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahresquartal um 10 %. Hauptgründe hierfür waren ungünstige Währungseffekte, zusätzliche Kosten seitens kürzlich erworbener Unternehmen und Investitionen in den Vertrieb der Sparte vor allem in den USA.

→ [Sparten](#)

Merck Millipore | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio € / % an den Spartenumsatzerlösen



1 Europa	253,3	39 %
2 Nordamerika	174,1	27 %
3 Emerging Markets	141,1	21 %
4 Übrige Welt	84,1	13 %

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich aufgrund der in der Geschäftseinheit Process Solutions getätigten Akquisitionen und Investitionen um 16%. Die Sparte investiert derzeit in großem Umfang in Einwegprodukte und entwickelt integrierte Prozesslösungen für ihre Kunden.

Merck Millipore | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q1

in Mio € / Veränd. in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Umsatzwachstum
Europa	253,3	5,2 %	0,4 %	4,6 %	10,3 %
Nordamerika	174,1	–5,6 %	3,5 %	1,8 %	–0,3 %
Emerging Markets	141,1	6,7 %	0,4 %	0,3 %	7,4 %
Übrige Welt	84,1	7,2 %	6,6 %	1,9 %	15,7 %

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Merck Millipore belief sich im Berichtszeitraum auf 161 Mio € bzw. 24,7% der Umsatzerlöse gegenüber 158 Mio € oder 26,0% im 1. Quartal 2011. In diesem moderateren Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen spiegeln sich die Investitionen der Sparte für zukünftiges Wachstum.

Geografisch betrachtet haben alle Regionen zum Wachstum beigetragen mit Ausnahme von Nordamerika, was im Wesentlichen an dem bereits oben erwähnten Verlust eines Insulin-Kunden lag.

Risikobericht

Als globales Unternehmen mit einer Vielzahl hochinnovativer Geschäftsfelder unterliegt die Merck-Gruppe potenziellen Risiken und Chancen. Die im Risikobericht des Geschäftsberichts 2011 auf den Seiten 84 bis 90 aufgeführten Risikokategorien sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin für die Merck-Gruppe gültig. Dem Unternehmen sind derzeit keine für die Merck-Gruppe bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Mithilfe unseres unternehmensweiten Risikomanagements erkennen und kontrollieren wir Risiken. Merck überwacht kontinuierlich geschäftsbezogene Risiken vor allem in den Bereichen Liquidität, Ausfälle bei Forderungen und Verbindlichkeiten, Währungskurse und Zinssätze, Preisbildung im Markt, Pensionsverpflichtungen, Bewertung unabhängiger Rating-Agenturen, Personal und Informationstechnologie. Bezüglich rechtlicher Risiken überwacht Merck eine Reihe potenzieller Sachverhalte wie z. B. Rechtsstreitigkeiten bezüglich Produkthaftung, Kartellrecht, Arzneimittelrecht, Patentrecht und Umweltschutz.

Prognosebericht

Nach ihrem ersten Ausblick auf die in 2012 zu erwartende Geschäftslage vom März gibt die Geschäftsleitung jetzt eine genauere Prognose für das Gesamtjahr 2012 ab. Grundsätzlich spiegelt sich in den Erwartungen für die Merck-Gruppe die moderate Erholung der Weltwirtschaft wider.

Prognose für Merck für 2012

Merck Sparten	Umsatzwachstum
Merck Serono	+ ~ 2 %
Consumer Health	+0 % – 2 %
Performance Materials	+2 % – 3 %
Merck Millipore	+4 % – 6 %
Merck-Gruppe	
Gesamterlöse	~ 10,5 Mrd €
EBITDA vor Sondereinflüssen*	2,8 Mrd € – 2,9 Mrd €

*Beinhaltet Einsparungen aus dem Effizienzsteigerungsprogramm in Höhe von 50 Mio €.

Prognosen zur Profitabilität der einzelnen Sparten

- Merck Serono: Moderate Steigerung ohne Berücksichtigung der Einsparungen aus dem Effizienzsteigerungsprogramm
- Consumer Health: Leichte Verbesserung in einem moderaten Marktumfeld
- Performance Materials: Ungefähr auf Vorjahresniveau
- Merck Millipore: Verbesserung analog zum Umsatzwachstum

Das Unternehmen führt die auf die Akquisition von Millipore im Jahr 2010 zurückgehende Nettofinanzverschuldung weiterhin sehr zügig zurück.

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

<i>in Mio €</i>	Q1 – 2012	Q1 – 2011*
Umsatzerlöse	2.563,9	2.477,5
Lizenz- und Provisionserlöse	81,1	86,2
Gesamterlöse	2.644,9	2.563,8
Herstellungskosten	–748,7	–639,0
Bruttoergebnis	1.896,2	1.924,8
Marketing- und Vertriebskosten	–586,6	–590,0
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–120,0	–111,3
Verwaltungskosten	–135,8	–129,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–144,6	62,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	–381,8	–378,8
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	–216,3	–248,2
Beteiligungsergebnis	–	–
Operatives Ergebnis (EBIT)	311,2	529,5
Finanzergebnis	–65,1	–68,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	246,1	461,2
Ertragsteuern	–69,4	–117,0
Ergebnis nach Steuern	176,6	344,2
davon den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	174,2	341,1
davon nicht beherrschende Anteile	2,4	3,1
Ergebnis je Aktie (in €)		
unverwässert	0,80	1,57
verwässert	0,80	1,57

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 21.

Konzerngesamtergebnisrechnung

<i>in Mio €</i>	Q1 – 2012	Q1 – 2011
Ergebnis nach Steuern	176,6	344,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Anpassung an Marktwerte	–	25,2
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	–	–4,4
Latente Steuereffekte	–	0,8
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	–	21,6
Derivative Finanzinstrumente		
Anpassung an Marktwerte	25,6	11,8
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	42,0	2,1
Latente Steuereffekte	–10,1	–0,6
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	57,5	13,3
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	–1,0	–
Latente Steuereffekte	–	–
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	–1,0	–
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Veränderung	–19,4	–69,1
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	–	3,5
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	–19,4	–65,6
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	37,1	–30,7
Gesamtergebnis	213,8	313,5
davon den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	211,5	312,6
davon nicht beherrschende Anteile	2,3	0,9

Konzernbilanz

<i>in Mio €</i>	31. März 2012	31. Dezember 2011
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.086,8	937,8
Wertpapiere und finanzielle Vermögenswerte	755,2	1.117,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.343,5	2.328,3
Vorräte	1.658,9	1.691,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	250,6	250,2
Steuererstattungsansprüche	67,8	72,7
	6.162,8	6.397,2
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.466,7	11.764,3
Sachanlagen	3.020,9	3.113,4
Langfristige Finanzanlagen	63,9	60,3
Übrige langfristige Vermögenswerte	70,9	54,9
Latente Steueransprüche	705,1	730,0
	15.327,4	15.722,9
Vermögenswerte	21.490,2	22.120,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden	797,5	1.394,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.112,8	1.100,8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.101,7	1.102,1
Steuerschulden	364,2	399,4
Kurzfristige Rückstellungen	360,0	365,5
	3.736,2	4.362,2
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzschulden	4.061,9	4.144,9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	16,5	43,6
Langfristige Rückstellungen	623,4	619,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.143,6	1.136,9
Latente Steuerschulden	1.270,7	1.319,6
	7.116,2	7.264,5
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	565,2	565,2
Rücklagen	8.776,5	8.671,7
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.248,5	1.210,2
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	10.590,2	10.447,1
Nicht beherrschende Anteile	47,6	46,3
	10.637,8	10.493,4
Schulden und Eigenkapital	21.490,2	22.120,1

Konzernkapitalflussrechnung

<i>in Mio €</i>	Q1 – 2012	Q1 – 2011
Ergebnis nach Steuern	176,6	344,2
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen	342,7	353,0
Veränderungen der Vorräte	7,0	-62,7
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-44,2	-30,6
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26,1	-109,8
Veränderungen der Rückstellungen	22,8	25,8
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-52,2	-68,2
Neutralisierung Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen	-10,1	-164,1
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	3,2	-2,6
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	471,9	284,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-29,1	-9,3
Investitionen in Sachanlagen	-50,7	-74,9
Akquisitionen	-	-
Investitionen in Finanzanlagen	-5,6	-0,6
Erlöse aus Anlagenabgängen	31,4	485,4
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	1,7	-40,2
Veränderungen der übrigen finanziellen Vermögenswerte	370,2	-256,1
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	318,0	104,3
Dividendenzahlungen	-0,7	-
Ergebnisabführungen an E. Merck KG und Rücklagenveränderung	-69,0	-104,8
Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber E. Merck KG	-10,0	-19,8
Rückzahlung von Anleihen	-500,0	-
Veränderungen der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-58,2	-22,8
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-637,9	-147,4
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	152,0	241,8
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	-3,0	-8,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar (Konzernbilanz)	937,8	943,7
Zuzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vormals zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-	1,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	1.086,8	1.178,7

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Gesellschaftskapital		Rücklagen		Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse						
	Komplementärkapital Merck KGaA	Gezeichnetes Kapital Merck KGaA	Kapitalrücklagen Merck KGaA	Gewinnrücklagen/Bilanzgewinn	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 1.1.2011	397,2	168,0	3.813,7	5.040,9	-370,4	-3,1	-61,1	1.344,6	10.329,8	42,0	10.371,8
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	341,1	-	-	-	-	341,1	3,1	344,2
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	-	-	-	-	-	21,6	13,3	-63,4	-28,5	-2,2	-30,7
Gesamtergebnis	-	-	-	341,1	-	21,6	13,3	-63,4	312,6	0,9	313,5
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagenzuführung	-	-	-	-104,8	-	-	-	-	-104,8	-	-104,8
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges	-	-	-	-1,3	-0,1	-	-	-	-1,4	0,1	-1,3
Stand 31.3.2011	397,2	168,0	3.813,7	5.275,9	-370,5	18,5	-47,8	1.281,2	10.536,1	43,0	10.579,1
Stand 1.1.2012	397,2	168,0	3.813,7	5.248,7	-390,7	0,8	-94,6	1.304,0	10.447,1	46,3	10.493,4
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	174,2	-	-	-	-	174,2	2,4	176,6
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	-	-	-	-	-1,0	-	57,5	-19,2	37,3	-0,2	37,1
Gesamtergebnis	-	-	-	174,2	-1,0	-	57,5	-19,2	211,5	2,3	213,8
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,7	-0,7
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagenzuführung	-	-	-	-69,0	-	-	-	-	-69,0	-	-69,0
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges	-	-	-	0,6	-	-	-	-	0,6	-0,2	0,4
Stand 31.3.2012	397,2	168,0	3.813,7	5.354,5	-391,7	0,8	-37,1	1.284,8	10.590,2	47,6	10.637,8

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012

Der vorliegende Konzernabschluss ist auf die, das operative Geschäft der Merck Gruppe führende, Merck KGaA, Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Zwischenabschluss der Merck-Gruppe zum 31. März 2012 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gewählt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Ausweisänderungen – gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird in der Gewinn- und Verlustrechnung auf einen Ausweis der Position „Sondermaßnahmen“ verzichtet. Die im ersten Quartal des Vorjahres in dieser Position ausgewiesenen Sachverhalte wurden entsprechend ihrem inhaltlichen Charakter den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Gewinn aus dem Abgang des Crop-Bioscience-Geschäfts. Aufgrund der Verteilung der Sondermaßnahmen sind nunmehr das Operative Ergebnis und das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) identisch. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2012 die Verrechnung der Aufwendungen für die zentralen Konzernfunktionen auf die Funktionskosten modifiziert. Während diese Aufwendungen in der Vergangenheit auch auf die Funktionsbereiche der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet wurden, verbleiben sie nunmehr in den Verwaltungskosten. Betroffen sind insbesondere diejenigen zentralen Konzernfunktionen, die der rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Verwaltung des Konzerns dienen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres angepasst.

Im Zusammenhang mit der geänderten Verteilung der Aufwendungen für die zentralen Konzernfunktionen auf die Funktionskosten wurde auch ihre Allokation auf die operativen Sparten im Rahmen der Segmentberichterstattung modifiziert. Nunmehr erfolgt der Ausweis dieser Aufwendungen vollständig außerhalb der operativen Segmente. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen des Segmentberichts angepasst.

Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss 2011 der Merck-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend.

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerpositionen ausgewiesen. Die Ertragsteuern im Zwischenabschluss werden auf Basis der Ergebnisse der einbezogenen Gesellschaften und des jeweils gültigen Steuersatzes als bestmögliche Schätzung ermittelt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten.

Folgende Regelung gilt ab dem Geschäftsjahr 2012 verbindlich:

- Änderung des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“

Die neue Regelung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2012 waren 227 (31. Dezember 2011: 228) Gesellschaften voll konsolidiert. Weder eine anteilige Konsolidierung noch eine Einbeziehung nach der Equity-Methode fanden zum Bilanzstichtag statt. Seit Jahresbeginn 2012 ergaben sich folgende Änderungen: Erstmals in den Konzernabschluss einzogen wurde die im Vorjahr gegründete Merck Financial Trading GmbH, Deutschland. Aufgrund einer Liquidation und einer Verschmelzung sind zwei Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge“ der Gewinn- und Verlustrechnung weist im 1. Quartal 2012 einen Aufwandssaldo von 144,6 Mio € (Vorjahreszeitraum: 62,9 Mio € Ertragssaldo) aus. Die starke Abweichung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die in dieser Position enthaltenen Sondereinflüsse zurückzuführen. Während das Vorjahr im Saldo Erträge aus Sondereinflüssen in Höhe von 145,8 Mio € umfasste, beinhaltet das 1. Quartal 2012 im Saldo Aufwendungen aus Sondereinflüssen in Höhe von 29,6 Mio €. Hinsichtlich der Darstellung der Sondereinflüsse verweisen wir auf Seite 26.

Bewertung griechischer Staatsanleihen

Die Bilanzposition „Wertpapiere und finanzielle Vermögenswerte“ enthält zum 31. März 2012 griechische Staatsanleihen mit einem Buchwert in Höhe von 9,1 Mio € (31. Dezember 2011: 10,9 Mio €). Nach dem im 1. Quartal 2012 erfolgten Schuldenschnitt beträgt der Nominalwert dieser Wertpapiere 20,1 Mio € (31. Dezember 2011: 43,2 Mio € vor erfolgtem Schuldenschnitt). Im Rahmen eines Umtauschs von Forderungen, die wir an griechische Krankenhäuser hatten, sind uns diese Wertpapiere im Geschäftsjahr 2011 zugegangen. Im 1. Quartal 2012 wurde eine Wertminderung in Höhe von 1,8 Mio € (Vorjahreszeitraum: 2,8 Mio € auf Krankenhausforderungen) gebildet und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im 1. Quartal 2012 wurden in Italien und Spanien Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Nominalwert in Höhe von 50,9 Mio € zu einem Preis von 47,8 Mio € verkauft. Aus diesem Vorgang ergab sich keine Auswirkung auf das Ergebnis, da bereits im Vorjahr entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen wurden. Aus den verkauften Forderungen bestehen keine weiteren Rückgriffsrechte auf Merck.

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 44,4 Mio € (Vorjahreszeitraum: 16,8 Mio €) gebildet und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Neues variables langfristiges Vergütungsprogramm

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird das bisherige langfristige variable Vergütungsprogramm (Merck Long-Term Incentive Plan) durch ein neues langfristiges variables Vergütungsprogramm mit Bezug zum Aktienkurs der Merck KGaA ersetzt.

Bei dem neuen Merck Long-Term Incentive Plan werden den berechtigten Führungskräften und Mitarbeitern zum Ende eines dreijährigen Performance-Zeitraums eine bestimmte Anzahl an Merck Share Units (MSUs) in Aussicht gestellt. Nach Ablauf des dreijährigen Performance-Zeitraums werden den Berechtigten zwischen 0% und 150% der in Aussicht gestellten MSUs in Abhängigkeit von der Entwicklung zweier Key-Performance-Indikatoren („KPIs“) gewährt:

- a) die relative Performance der Merck-Aktie zum DAX® mit einer Gewichtung von 70% sowie
- b) die Entwicklung der um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA-Marge während des Performance-Zeitraums im Verhältnis zu einem festgelegten Zielwert mit einer Gewichtung von 30%.

Auf Grundlage der gewährten MSUs erfolgt eine Barauszahlung an die Berechtigten. Der Wert eines MSU entspricht dem Durchschnitt der Schlusskurse der Merck-Aktie im Xetra-Handel während der letzten 60 Handelstage vor dem 1. Januar nach Ende des Performance Zeitraums.

Der beizulegende Zeitwert der Schuld für das neue langfristige variable Vergütungsprogramm ist zeitan- teilig für die bereits abgelaufene Erdienungsperiode innerhalb der Rückstellungen für Leistungen an Arbeit- nehmer ausgewiesen. Der sich daraus ergebende Aufwand für das 1. Quartal 2012 in Höhe von 2,8 Mio € ist im Ergebnis erfasst.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Information nach Sparten*

in Mio €	Merck Serono		Consumer Health	
	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Q1 – 2012	Q1 – 2011
Umsatzerlöse	1.417,2	1.344,9	107,6	116,2
Lizenz- und Provisionserlöse	78,2	82,3	0,3	0,3
Gesamterlöse	1.495,3	1.427,2	108,0	116,6
Bruttoergebnis	1.223,6	1.222,4	71,2	82,2
Marketing und Vertriebskosten	-332,4	-351,0	-52,5	-60,6
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-115,2	-106,3	-0,2	-0,4
Verwaltungskosten	-60,7	-61,4	-5,5	-5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-95,9	-46,7	-2,2	-1,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-302,8	-305,4	-4,9	-4,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	152,0	152,5	4,9	7,9
Abschreibungen	222,8	199,4	3,0	2,6
Wertminderungen	9,1	50,4	-	-
EBITDA	383,8	402,4	7,9	10,6
Sondereinflüsse	9,7	-1,0	0,7	-
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	393,5	401,4	8,6	10,6
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	27,8	29,8	8,0	9,1
Betriebsvermögen (netto)**	8.873,9	9.207,2	316,5	321,1
Segmentverbindlichkeiten**	-1.261,1	-1.163,6	-72,9	-80,7
Investitionen in Sachanlagen	22,2	44,8	0,3	0,6
Investitionen in immat. Vermögenswerte	21,6	5,1	0,1	0,1
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	498,7	343,9	9,8	14,0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-21,2	197,4	0,8	-0,8
Free Cash Flow	477,5	541,4	10,6	13,2
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	33,7	40,3	9,9	11,4

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 21.

**Berichtsjahr zum 31. März 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Information nach Sparten*

in Mio €	Performance Materials		Merck Millipore	
	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Q1 – 2012	Q1 – 2011
Umsatzerlöse	386,4	408,0	652,6	608,4
Lizenz- und Provisionserlöse	-0,2	0,7	2,8	2,9
Gesamterlöse	386,2	408,7	655,4	611,3
Bruttoergebnis	214,4	264,6	389,6	356,8
Marketing und Vertriebskosten	-32,9	-32,4	-167,2	-145,6
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-0,5	-1,5	-4,1	-3,1
Verwaltungskosten	-8,6	-8,1	-28,2	-27,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-7,3	142,4	-24,0	-26,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-35,3	-36,1	-37,6	-32,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	129,3	327,9	78,3	74,2
Abschreibungen	30,4	27,0	75,7	72,0
Wertminderungen	-	-	-	-
EBITDA	159,7	354,9	154,0	146,2
Sondereinflüsse	0,6	-157,0	7,5	12,2
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	160,3	197,9	161,4	158,4
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	41,5	48,5	24,7	26,0
Betriebsvermögen (netto)**	1.280,3	1.331,0	6.497,1	6.608,6
Segmentverbindlichkeiten**	-119,2	-131,7	-337,9	-335,4
Investitionen in Sachanlagen	11,7	13,3	16,3	16,0
Investitionen in immat. Vermögenswerte	0,6	0,8	5,6	1,0
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	168,9	119,1	113,9	67,8
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-12,6	181,6	-16,7	-14,1
Free Cash Flow	156,2	300,7	97,2	53,7
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	40,4	73,7	14,9	8,8

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 21.

**Berichtsjahr zum 31. März 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Information nach Sparten*

in Mio €	Summe operatives Geschäft		Konzernkosten und Sonstiges		Merck-Gruppe	
	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Q1 – 2012	Q1 – 2011	Q1 – 2012	Q1 – 2011
Umsatzerlöse	2.563,9	2.477,5	–	–	2.563,9	2.477,5
Lizenz- und Provisionserlöse	81,1	86,2	–	–	81,1	86,2
Gesamterlöse	2.644,9	2.563,8	–	–	2.644,9	2.563,8
Bruttoergebnis	1.898,8	1.925,9	–2,6	–1,1	1.896,2	1.924,8
Marketing und Vertriebskosten	–584,9	–589,6	–1,6	–0,4	–586,6	–590,0
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–120,0	–111,3	–	–	–120,0	–111,3
Verwaltungskosten	–103,0	–103,0	–32,7	–26,9	–135,8	–129,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–129,4	67,4	–15,2	–4,5	–144,6	62,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	–380,7	–378,6	–1,1	–0,1	–381,8	–378,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	364,4	562,6	–53,2	–33,1	311,2	529,5
Abschreibungen	331,8	301,0	1,9	1,5	333,7	302,5
Wertminderungen	9,1	50,4	–	–	9,1	50,4
EBITDA	705,3	914,1	–51,4	–31,6	654,0	882,5
Sondereinflüsse	18,5	–145,8	2,5	–	21,0	–145,8
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)	723,8	768,3	–48,9	–31,6	674,9	736,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse)	28,2	31,0	–	–	26,3	29,7
Betriebsvermögen (netto)**	16.967,9	17.467,8	21,3	–1,3	16.989,2	17.466,6
Segmentverbindlichkeiten**	–1.791,1	–1.711,5	–18,9	–22,9	–1.810,1	–1.734,3
Investitionen in Sachanlagen	50,5	74,8	0,2	0,1	50,7	74,9
Investitionen in immat. Vermögenswerte	27,8	6,9	1,3	2,4	29,1	9,3
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	791,3	544,8	–319,4	–259,9	471,9	284,9
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–49,7	364,2	367,7	–259,9	318,0	104,3
Free Cash Flow	741,6	909,0	–321,9	–263,7	419,8	645,3
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse)	28,9	36,7	–	–	16,4	26,0

*Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 21.

**Berichtsjahr zum 31. März 2012, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2011.

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

Ertrags-, Finanz- und Vermögenszahlen sowie weitere Kennzahlen sind nach Tätigkeitsgebieten im Segmentbericht aufgegliedert. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Organisations- und Berichtsstruktur der Merck-Gruppe. Die Tätigkeitsfelder beschreiben wir im Einzelnen im Zwischenlagebericht in den Kapiteln zu den Sparten. „Konzernkosten und Sonstiges“ beinhaltet Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge, die den dargestellten berichtspflichtigen Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die zentralen Konzernfunktionen. Aus dem Finanzergebnis sowie aus den Ertragsteuern resultierende Cashflows werden ebenfalls unter „Konzernkosten und Sonstiges“ ausgewiesen. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze legen wir marktorientiert fest. Zwischen den Segmenten bestanden keine wesentlichen Innenbeziehungen.

Maßstab für den Erfolg eines Segments sind neben den Gesamterlösen vor allem das EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis). Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen aller operativer Geschäfte auf das Ergebnis vor Ertragsteuern der Merck-Gruppe ergab sich wie folgt:

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011
Summe EBITDA vor Sondereinflüssen der operativen Geschäfte	723,8	768,3
Konzernkosten und Sonstiges	–48,9	–31,6
EBITDA vor Sondereinflüssen Merck-Gruppe	674,9	736,7
Abschreibungen / Wertminderungen	–342,8	–352,9
Sondereinflüsse	–21,0	145,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	311,2	529,5
Finanzergebnis	–65,1	–68,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	246,1	461,2

Die Sondereinflüsse setzen sich folgendermaßen zusammen:

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011
Integrationskosten / IT-Kosten	–9,6	–12,2
Restrukturierungskosten	–10,5	–
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Geschäften	–0,9	158,0
Akquisitionskosten	–	–
Sonstige Sondereinflüsse	–	–
Sondereinflüsse ohne Wertminderungen	–21,0	145,8
Wertminderungen	–8,6	–50,4
Sondereinflüsse (Gesamt)	–29,6	95,4

Der Ausweis der Sondereinflüsse erfolgt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen. Lediglich die Wertminderungen des 1. Quartals 2011 in Höhe von 50,4 Mio €, die im Zusammenhang mit der Neueinschätzung des Geschäftspotentials für Cladribin-Tabletten anfielen, wurden in der Position „Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Die Restrukturierungskosten im Berichtsquartal in Höhe von 10,5 Mio € sind im Zusammenhang mit dem angekündigten Effizienzsteigerungsprogramm entstanden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Beratungskosten und Abfindungen.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Für das Betriebsvermögen im Segmentbericht galt folgende Überleitung:

in Mio €	31. März 2012	31. Dezember 2011
Vermögenswerte	21.490,2	22.120,1
Monetäre Aktiva (Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente, Ausleihungen, Wertpapiere)	-1.889,9	-2.082,7
Nicht operative Forderungen, Steuererstattungsansprüche, latente Steuern und Rückerstattungsansprüche aus Plan- vermögen	-801,0	-836,5
Betriebsvermögen (brutto)	18.799,3	19.200,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.112,8	-1.100,8
Sonstige operative Verbindlichkeiten	-697,3	-633,5
Segmentverbindlichkeiten	-1.810,1	-1.734,3
Betriebsvermögen (netto)	16.989,2	17.466,6

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Zinsausgaben beliefen sich im 1. Quartal 2012 auf 121,5 Mio EUR (Vorjahresquartal: 124,0 Mio EUR).

Bei der im Berichtszeitraum zurückgezahlten Anleihe handelt es sich um eine von der Merck Financial Services GmbH, Deutschland, ausgegebene Anleihe mit einem Nominalvolumen von 500 Mio €, deren Laufzeit im März 2012 endete.

Der Free Cash Flow ergab sich wie folgt:

in Mio €	Q1 – 2012	Q1 – 2011
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	471,9	284,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-29,1	-9,3
Investitionen in Sachanlagen	-50,7	-74,9
Akquisitionen	-	-
Investitionen in Finanzanlagen	-5,6	-0,6
Erlöse aus Anlagenabgängen	31,4	485,4
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	1,7	-40,2
Free Cash Flow	419,8	645,3

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168,0 Mio € in 64.621.126 Aktien ergibt sich eine theoretische Aktienzahl von 152.767.813 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397,2 Mio €. Insgesamt ergeben sich damit 565,2 Mio € beziehungsweise 217.388.939 Stück theoretisch ausstehender Aktien.

	Q1 – 2012	Q1 – 2011
Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (Mio €)	174,2	341,1
gewichtete durchschnittliche Anzahl theoretisch ausstehender Aktien (Mio Stück)	217,4	217,4
unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,80	1,57

Zum Stichtag 31. März 2012 existieren keine potenziell verwässernd wirkenden Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum 31. März 2012 bestanden Verbindlichkeiten der Merck KGaA, der Merck Financial Services GmbH und der Merck & Cie, Schweiz, gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 503,6 Mio €. Ferner bestanden per 31. März 2012 Forderungen der Merck KGaA gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 1,0 Mio € sowie Forderungen der Merck Financial Services GmbH gegenüber der Merck Capital Asset Management, Malta, in Höhe von 0,8 Mio € und gegenüber der Merck Capital Asset Management Holding, Malta, in Höhe von 0,2 Mio €. Die Salden resultierten im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Merck & Cie an die E. Merck KG sowie den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen Merck KGaA und E. Merck KG. Sie enthielten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 152,3 Mio €, die zu marktüblichen Konditionen verzinst wurden.

Von Januar bis März 2012 erbrachte die Merck KGaA Dienstleistungen für die Emanuel Merck Vermögens KG im Wert von 0,1 Mio €.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Merck gab am 24. April 2012 Effizienzsteigerungsmaßnahmen bekannt, die das Unternehmen in Bezug auf das operative Geschäft von Merck Serono in der Schweiz plant. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, die Zentrale von Merck Serono in Genf zu schließen und insgesamt 580 Stellen in der Schweiz zu streichen. Außerdem sollen 750 Stellen von Genf an andere Standorte verlegt werden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Merck-Gruppe ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 15. Mai 2012



Karl-Ludwig Kley



Kai Beckmann



Stefan Oschmann



Bernd Reckmann



Matthias Zachert

Geschäftsleitung der Merck KGaA

Karl-Ludwig Kley, Vorsitzender

Kai Beckmann | Stefan Oschmann | Bernd Reckmann | Matthias Zachert

Aufsichtsrat der Merck KGaA

Rolf Krebs, Vorsitzender

Heiner Wilhelm*, stellvertretender Vorsitzender

Crocifissa Attardo* | Mechthild Auge* | Johannes Baillou | Frank Binder | Wolfgang Büchele

Michael Fletterich* | Edeltraud Glänzer* | Michaela Freifrau von Glenck | Frieder Kaufmann*

Hans-Jürgen Leuchs | Albrecht Merck | Karl-Heinz Scheider* | Theo Siegert | Osman Ulusoy*

* Arbeitnehmersvertreter

Termine 2012

Halbjahresfinanzbericht

Mittwoch, 15. August

Herbstpressekonferenz und Quartalsfinanzbericht Q3

Donnerstag, 15. November

Impressum

Herausgegeben am 15. Mai 2012 von
Merck KGaA, Corporate Communications,
Frankfurter Str. 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151-72 0
Fax: +49 (0) 6151-72 5577
E-Mail: corpcom@merckgroup.com
Internet: www.merckgroup.com

Konzept und Gestaltung:
Strichpunkt, www.strichpunkt-design.de
Satz + Layout: typowerkstatt Dickerhof + Schwarz, Darmstadt